

Protokoll

zur StER Sitzung vom 15.02.2011

1. Anwesenheit

Anwesende: 11 Personen – daher nicht beschlussfähig
Bestätigung der Tagesordnungspunkte
Protokoll: wird nachgereicht

2. Änderung der Schülerbeförderungssatzung

Die Entscheidung wird so lange ausgesetzt bis die überarbeitete Fassung der Verwaltung vorliegt.

Das Gespräch zwischen Herrn Senger und der Amtsärztin hat ergeben, dass die Amtsärzte über Förderbedarf nicht mehr entscheiden, lediglich die Schuleingangsuntersuchung durchführen. Das Kultusministerium/das Landesverwaltungsamt entscheidet, ob ein Fall der sonderpädagogischen Förderung vorliegt.

Dieses Verfahren dient dem Ansinnen des Kultusministeriums so schnell wie möglich den Bedarf an Förderschulen zu senken und stattdessen integrativ zu beschulen. Dass die Regelschulen jedoch dafür nur unzureichend ausgestattet sind, interessiert dabei nicht. Frau Triller verfügt über eine Liste von Schulen, die bereits Erfahrung in integrativer Beschulung vorweisen können. Zu einer der nächsten StER-Sitzungen sollen Schulleiter eingeladen werden, um ihr Modell vorzustellen.

Der StER soll einen Maßnahmenkatalog erstellen. Wenn denn schon Regelbeschulung förderbedürftiger Schüler erfolgen soll, dann jedoch unter entsprechenden Bedingungen. Es zeichnet sich ab, dass ab dem kommenden Schuljahr die Regelbeschulung intensiv ausgedehnt werden soll, obwohl es dazu noch keine Durchführungsbestimmung gibt.

Frau Kleymann sucht nach Informationen zur Gesetzeslage.

3. Nachlese Messe Chance 2011 vom 28.01. bis 30.01.2011/ Schulmesse Nr.2 Anfangsplanung

Nachlese zur Messe „Chance 2011“. Es wurde diskutiert, wie sinnvoll es ist, sich als StER auf dieser Messe zu präsentieren. Fazit war, dass es wahrscheinlich keinen Sinn mache, an allen drei Tagen vor Ort zu sein, sondern sich ggfls. auf den Sonntag zu beschränken, an dem Eltern jugendlicher Kinder noch mit kleineren Geschwisterkindern auf die Messe kommen. Unser StER-Stand müsste auch an einem attraktiveren Ort platziert werden. Die Auswertung der Zettel, auf denen die Messebesucher angeben sollten, welche Fragen sie von der Politik beantwortet haben

möchten, ergab im Wesentlichen:

Mehrheitlich wollte man wissen,

- warum es keine einheitlichen Lehrpläne gibt,
- warum einheitliches Lernen nicht möglich ist,
- warum die Kinder nicht länger zusammen lernen,
- Fragen nach personeller und sachlicher Ausstattung von Schulen

Es wurde angeregt, auf der nächsten Schulmesse, die ja immerhin vom StER initiiert wird, selbst mit einem Stand/Raum vertreten zu sein und dort über die Aufgaben des StER zu informieren. Um mehr Öffentlichkeitsarbeit für den StER zu leisten, bestünde auch die Möglichkeit, sich beim Freiwilligentag zu präsentieren. Zudem könnte man auch regelmäßig im Amtsblatt über die Arbeit des StER informieren.

Es wird angeregt, im Vorfeld der nächsten Schulmesse die Schulleiter der Grundschulen sowie die Schulleiter der weiterführenden Schulen an einen Tisch zu holen. Zum einen soll auch dort der StER über seine Aufgaben referieren, über die anstehende Schulmesse informiert werden und Verbesserungswünsche seitens der Schulen entgegengenommen werden. Dieses Treffen soll Ende März/Anfang April stattfinden. Der StER lädt ein.

4. Erste Gesprächsrunde mit Herrn Hildebrand

- a. Herr Hildebrandt hat keine Einwände, die Gutjahr-Schule für die nächste Schulmesse wieder zur Verfügung zu stellen. Herr Senger will im nächsten Gespräch mit Herrn Hildebrandt um die Überlassung der Grundrisse der einzelnen Schuletage bitten.
- b. Herr Hildebrandt will mit der Kämmerei klären, ob das durch externe Anbieter auf der Schulmesse „erwirtschaftete“ Geld beim StER bleiben kann.
- c. Herr Domicke regt an, über den KEG-Verein des Landeselternrates das Geld entgegenzunehmen, damit über entsprechende Gelder für das Finanzamt Buch geführt werden kann, ohne dass wir dafür einen Förderverein gründen müssen.
- d. Herr Hildebrandt kann bezüglich des geplanten Schulführers den Schulleitern, die die Angaben zu ihrer Schule immer noch nicht gemacht haben, nicht auf die Füße treten. Herr Senger wird die entsprechenden Schulleiter nochmals persönlich ansprechen und Frist bis 08.03.2011 setzen. Dann wird entschieden, wie weiter verfahren soll. Ggfls. wird der bereits im letzten Jahr im Amtsblatt veröffentlichte Text, wo es um

Stadtelternrat (StER) der Stadt Halle

die Vorstellung verschiedener Schulen in Halle ging, in unseren Schulführer eingebaut.

- e. Das nächste Treffen mit Herrn Hildebrandt findet am 28.02.2011 statt.

5. Schülerlotsen

Was das Projekt Schülerlotsen betrifft, so will Herr van Rissenbeck Maßnahmen beantragen, wonach ein künftiges Schülerlotsenprojekt über 3 Jahre laufen wird. Herr Senger wird zur Unterstützung ein entsprechendes Schreiben mitgeben.

6. Aktuelles aus dem Bildungsausschuss Erste Lesung des Haushaltsplanes

7. Anfragen und Sonstiges

Die nächste StER-Sitzung findet am 08.03.2011 im TMG statt.


Thomas Senger
StER-Vorsitzender

Carmen Kleemann
Protokollführer